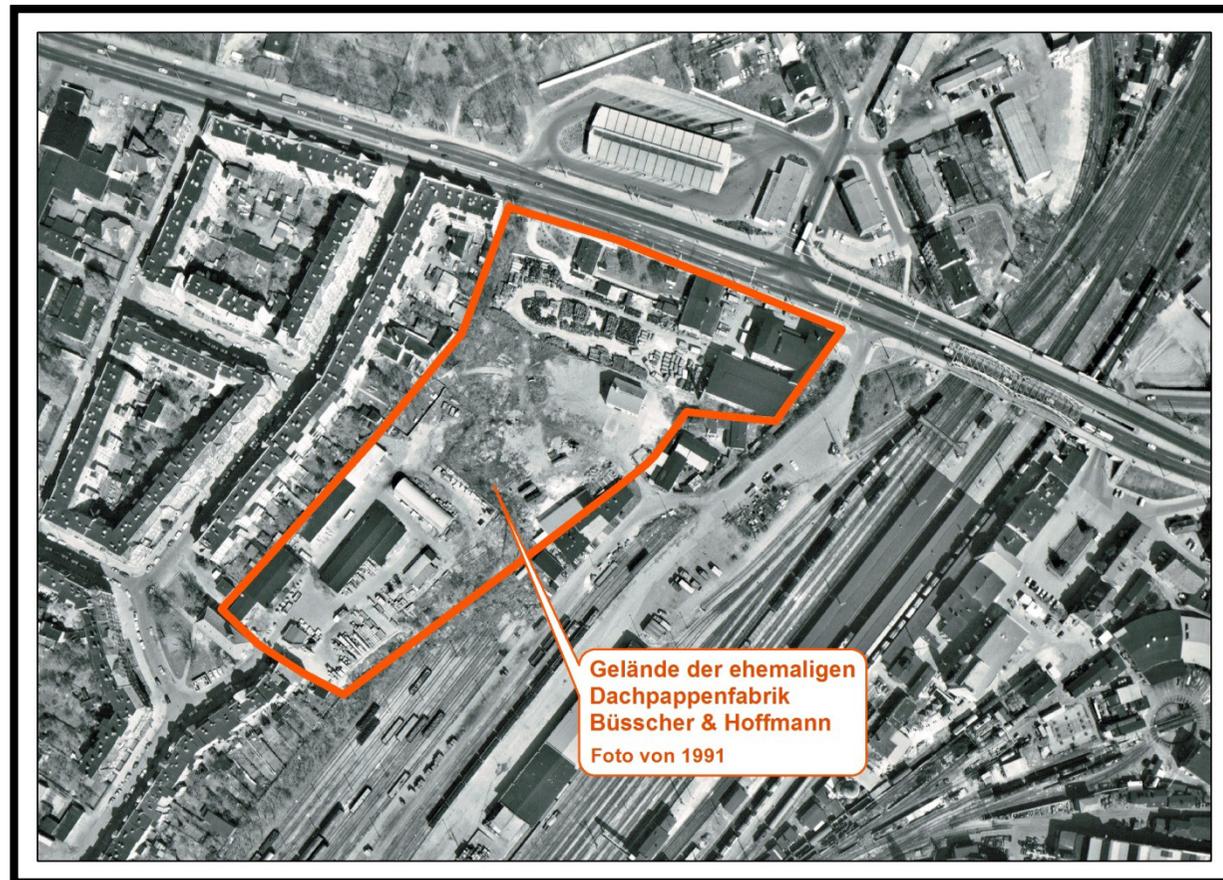


Alte Dachpappenfabrik

Büsscher & Hoffmann AG
Heegermühler Straße

Lage im Stadtgebiet



Eigentumsverhältnisse

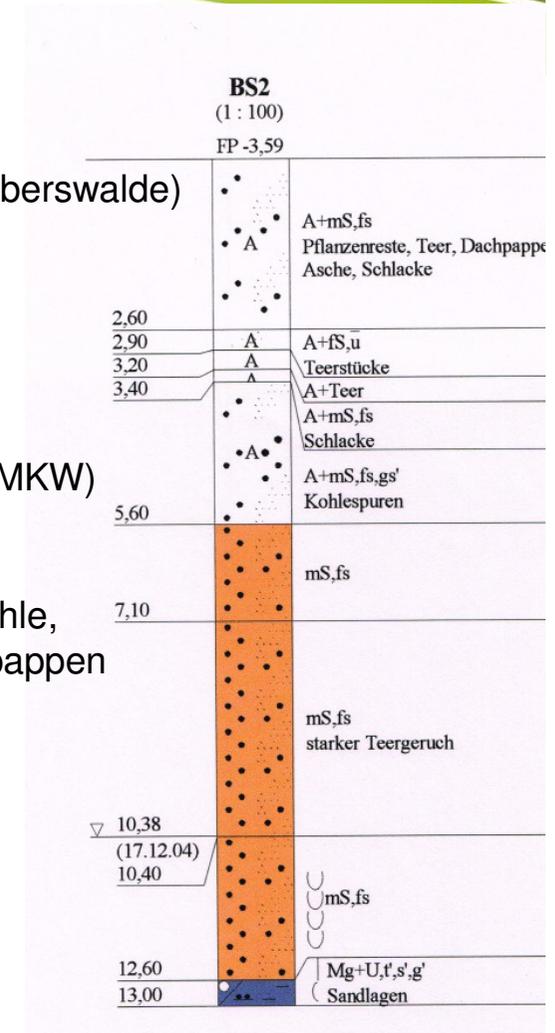


Das Problem

- Als Altlastenverdachtsfläche im Altlastenkataster des Landkreises Barnim (S 14/030 – Ehemalige Dachpappenfabrik Büsscher & Hoffmann Eberswalde) geführt
- Eigentümer eines Großteils der Gesamtfläche ist die Stadt Eberswalde
- Gutachten von 1993 – Überschreitung der Prüfwerte für polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) und Mineralölkohlenwasserstoffe (MKW)

Definition: PAK = entstehen bei der unvollständigen Verbrennung von Kohle, Heizöl, Kraftstoff, Holz; sind Bestandteil von Teer/Teerpappen
 MKW= befinden sich in Benzin und Diesel

- In den Folgejahren Überprüfung der Grundwasserbeschaffenheit in Abstimmung mit der DB AG und Ergänzung durch den Bau weiterer Grundwassermessstellen (in enger Abstimmung mit der Unteren Bodenschutzbehörde(BSA))

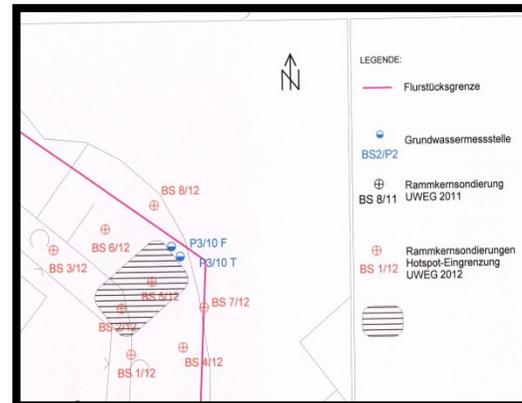


Hot Spot Sanierung

- Durch den Bau der Grundwassermessstelle P3 im Jahr 2010 wurden im Hangbereich Teerpappenreste und ganze Teerklumpen freigelegt. (Hot Spot)



reliegen der Oberfläche einer massiven Teerpapackung zwischen etwa 0 – 1 m über Gelände (Bezug: DB Gelände)



- Durch Detailuntersuchungen 2011 konnte der Hot Spot eingegrenzt werden
- Der Landkreis Barnim, Bodenschutzamt, verlangte die Entfernung.
- Nach öffentlicher Ausschreibung erfolgte im Jahr 2015 die Entfernung, Kosten von ca. 120.000 Euro (Eigenmittel Stadt)

Sanierungsvarianten für die Gesamtfläche

Vorstellung und Befürwortung Variante 2 im ABPU 09.09.2014

Variante A	Variante B	Variante C
Auskoffering des gesamten Ablagerungskörpers und Verfüllung mit unbelasteten Boden	Teildekontamination des erkundeten Hot Spots und Abdeckung mit Kunststoff-Dichtungsbahn incl. Bodenschicht und Rasenansaat	Teildekontamination des erkundeten Hot Spots und Oberflächenabdichtung mit Beton
Vorteil: die gesamte Ablagerung wird entfernt	Vorteil: Revitalisierung der Bodenfunktion gem. Klimaschutzkonzept. Der Anfall von abzuleitendem Regenwasser wird begrenzt	Vorteil: Kostengünstigste Variante
Nachteil: extrem hohe Kosten	Nachteil: Pflegearbeiten erforderlich, da sichergestellt werden muss, dass tiefwurzelnde Pflanzen sich nicht ansiedeln	Nachteil: keine langfristige Sicherung (Risse) und damit wieder Eintrag möglich. Hoher abzuleitender Regenwasseranfall.
Kosten: ca. 37. Mio. €	Kosten: ca. 1,6 Mio. €	Kosten: 1,2 Mio. €

= Vorzugsvariante

Nutzung nach Durchführung der Variante 2 - Sicherung



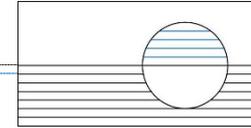
Darstellung im Flächennutzungsplan 2014

- Die Sicherung dient dem Umweltschutz
- Das Grundstück ist jedoch weiterhin (außer als Grünfläche) nicht nutzbar
- In Übereinstimmung mit dem FNP, der Wohnbaufläche, gewerbliche Baufläche sowie Verkehrsfläche ausschließt

Umsetzung

1. Planungsvergabe nach Ausschreibung an Dr. Marx Ingenieure im Dezember 2016
2. Vergabe der Faunistischen Erfassung und Aufnahme des Baumbestandes im März 2017
(Fällgenehmigung, Vorkommen von schützenswerte Eidechsen)
3. Erstellung der Entwurfsplanung bis Mai 2017
4. Durchführung eines Scopingtermines im Juni 2017 mit allen Betroffenen
5. Erstellung des Sanierungsplanes und Einreichung beim Landkreis Barnim im Juni 2017
6. Vergabe der ökologischen Bauvorbereitung und Begleitung im Juli 2017
7. Aufbau eine Reptilienschutzzaunes und Abfangen und von Eidechsen Juli bis September 2017
8. Bescheid des Landkreises Barnim zur Verbindlichkeitserklärung des eingereichten Sanierungsplanes vom September 2017

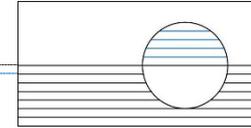
Sanierungsplanung I



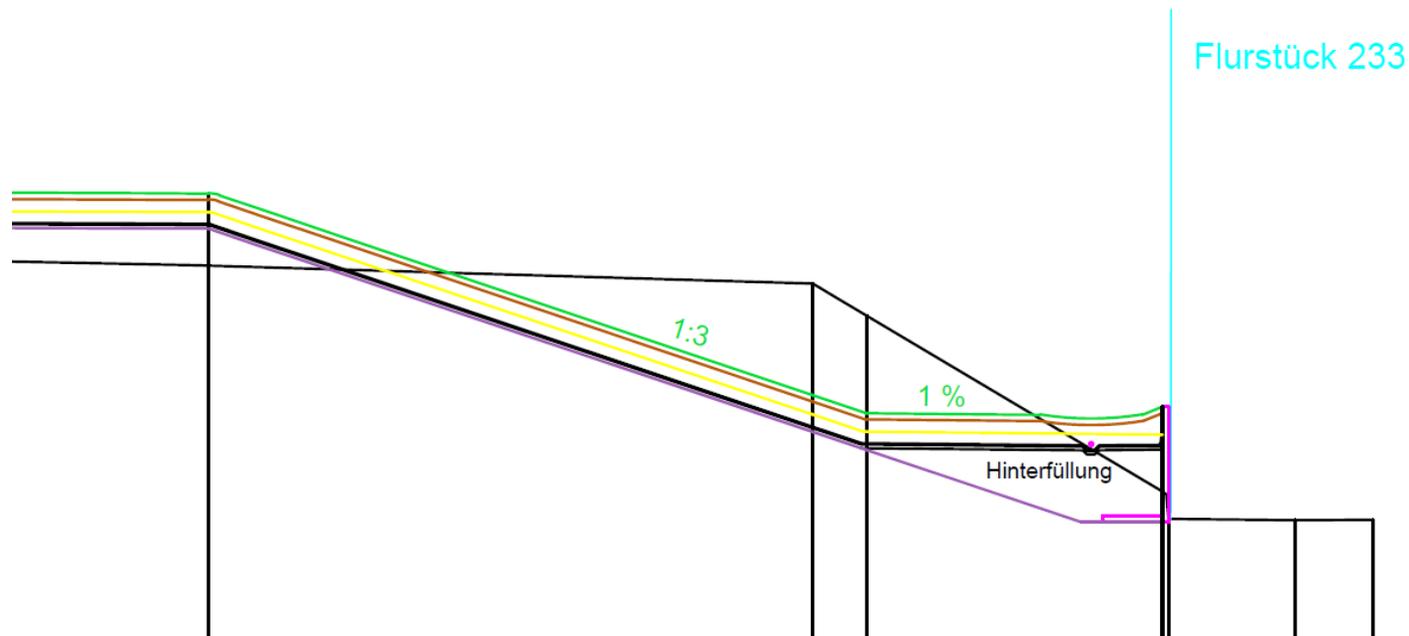
1. Rückbau aller Gebäude (Los 1)
2. Fällung / Rodung (Los 1)
3. Erstellung einer Baustraße (Los 1)



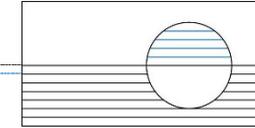
Sanierungsplanung II



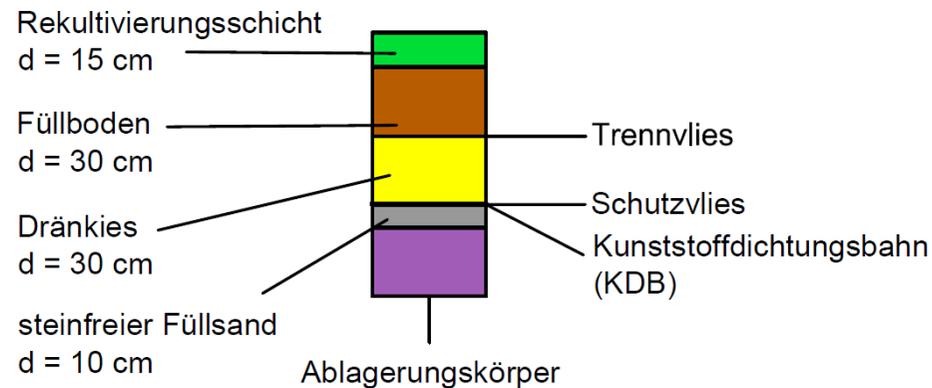
1. Rückbau aller Gebäude (Los 1)
2. Fällung / Rodung (Los 1)
3. Erstellung einer Baustraße (Los 1)
4. Profilierung der Sicherungskubatur (Los 2)
5. Abdeckung der Sicherungskubatur mit einer Kunststoffdichtungsbahn (Los 2)



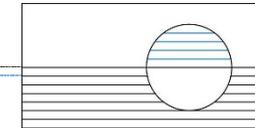
Sanierungsplanung III



1. Rückbau aller Gebäude (Los 1)
2. Fällung / Rodung (Los 1)
3. Erstellung einer Baustraße (Los 1)
4. Profilierung der Sicherungskubatur (Los 2)
5. Abdeckung der Sicherungskubatur mit einer Kunststoffdichtungsbahn (Los 2)
6. Herstellen kompletter Sicherungsaufbau (Los 2)
7. Rasenansaat und Sicherungsmaßnahmen (Los 2)



Zeitplan (Stand 11/2017)



- | | |
|--|--------------|
| 1. Rückbau aller Gebäude | Feb/Mär 2018 |
| 2. Fällung / Rodung | Feb/Mär 2018 |
| 3. Erstellung einer Baustraße | Feb/Mär 2018 |
| 4. Profilierung der Sicherungskubatur | Apr/Mai 2018 |
| 5. Abdeckung der Sicherungskubatur mit einer Kunststoffdichtungsbahn | Jun/Jul 2018 |
| 6. Herstellen kompletter Sicherungsaufbau | Jul-Sep 2018 |
| 7. Rasenansaat und Sicherungsmaßnahmen | Sep 2018 |

Weitere Umsetzung

1. Beantragung von Fördermittel bei der ILB aus dem Programm „Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Umland (NESUR) – Infrastruktur im Juni 2017
mit Gesamtkosten von 1.750.000 Euro
(80 % Förderung= FM 1.390.000 €, EM 360.000 €)
2. Erhalt des Vorzeitigen Maßnahmebeginn im Juli 2017 durch die ILB
4. Öffentliche Ausschreibung für das Los 1 Fällung,
Rodung und Gebäuderückbau Dezember 2017
5. Vergabe Los 1 im Hauptausschuss am 18.01.2018
6. Baudurchführung Los 1 Februar bis März 2018
7. Ausschreibung Los 2 Sicherung des Altstandortes
im Januar 2018
8. Baudurchführung Los 2 April bis Oktober 2018

